

alle pfarrrlichen Pflichten zu erfüllen und der andere als Hilfspriester ihm beizustehen haben, damit so auch in Baduz geordnete Zustände geschaffen werden.

Sofern nicht eine eigentliche Pfarrei fundiert werden kann, untersteht die Kuratie noch dem Pfarramt von Schaam und wenn Kranke den Besuch des Pfarrers ausdrücklich verlangen, muß dieser zu ihnen kommen.

In einem Begleitschreiben an den Kanzler sagt der Pfarrer noch der Landvogt Schuppler habe bei seinem Abschiedsbesuche gesagt, er werde in Wien sein Möglichstes tun, daß die Privilegien der Hofkapläne aufgehoben werden. Denn diese nützen weder dem Fürsten noch seinen Beamten. Er zweifle nicht, daß der Fürst gerne darauf eingehen werde, wenn der Bischof dafür sich beim Fürsten verwende. —

Carigiet deutet dann auch an, daß auch die anfangs eifrigen Individuen auf diesen privilegierten Posten nach und nach Müßiggänger werden, was sie auch moralisch verderbe und dem Volke zum Aergernis gereiche. (Bischöfl. Archiv.)

Das Ordinariat nahm sich der Sache energisch an. Auch der Fürst stimmte einer Aenderung des Pflichtenheftes seiner Hofkapläne zu, bezüglich der Auslagen für den Baduzer Gottesdienst aber bestimmte er, daß nur jene Gottesdienste in der Baduzer Kapelle verrichtet werden sollten, welche das vorhandene kleine Vermögen derselben decke, aller übrige Aufwand aber, was dieser Fond nicht decke, zu unterbleiben habe.

Daher schrieben die Vertreter der Gemeinde Baduz (Richter Hans Wachter und Säckelmeister Anton Seger) an das Ordinariat und baten dasselbe, zu gestatten, daß der Abgang an Schmalz für das ewige Licht vom Ueberfluß der Schaaner Kirche gedeckt werden könne. Nach dem k. k. Reskript (schrieben sie) hätten alle nachmittägigen Gottesdienste und alle übrig gewöhnlichen Andachten entweder unterbleiben oder ohne Licht gehalten werden sollen; selbst das Licht in der Kirchenlampe könnte von den gestifteten 52 Pfund Butter kaum das halbe Jahr unterhalten werden, weshalb die Gemeinde sich herbeigelassen hat, das Mangelnde an Kerzen und Butter beizuschaffen. Doch muß sie bei der tiefen Verschuldung infolge der Kriegsjahre auf eine Hilfe bedacht sein. Nun hat die Schaaner Pfarrkirche Schmalz im Ueberfluß, Baduz bilde